
Freundschaft Ok-nicht-Ok

Eine spielerische Übung zum Thema Freundschaft & Vertrauen

Kurzbeschreibung:

Diese spielerische Übung eignet sich besonders gut, um niedrigschwellig mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Freundschaft & Vertrauen ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmerinnen können für die Besonderheiten im Umgang mit Online-Kontakten sensibilisiert und gezielte Hilfestrategien vermittelt werden.

Durchführung:

Der/die Moderator_in liest langsam einzelne Fall-Beispiele (s. Rückseite) zum Thema Freundschaft vor. Die Teilnehmer_innen stimmen mit farbigen Karten ab, ob sie das Verhalten der Jugendlichen in den Beispielen ok oder nicht-ok finden. Der/die Moderator_in stellt Rückfragen an die gesamte Gruppe.

Dabei können und sollten auch die Besonderheiten der Online-Kommunikation und Hilfestrategien bei Problemen mit Online-Kontakten gezielt besprochen werden, z.B. die Funktionen „Blockieren“, „Ignorieren“, „Flugmodus einschalten“ usw.

Variante I Durchführung mit grünen (ok) und roten (nicht-ok) Karten

Variante II Durchführung mit grünen (ok), gelben (sowohl als auch) und roten (nicht-ok) Karten

Hinweis: Bei der Besprechung der Fallbeispiele empfehlen wir die Vermeidung einer wertenden Trennung zwischen „On- und Offline-Realitäten“ (z.B. „Facebook-Freunden“ versus „richtigen“ Freunden).

Digitale Kommunikation gehört zum heutigen Alltag von Kindern und Jugendlichen dazu. Je selbstverständlicher Pädagoginnen und Pädagogen auch digitale Kommunikation und Online-Kontakte in ihrer Arbeit zum Thema „Freundschaft & Vertrauen“ thematisieren und akzeptieren, desto weniger Transferleistungen werden von den Teilnehmerinnen abverlangt. Das Abverlangen von Transferleistungen kann in der inklusiven Arbeit große Hürden für die Teilnehmenden darstellen.

Fallbeispiele in leichter Sprache:

- (1) Finn lädt Pia nicht zu seinem Geburtstag ein.
Es kommen nur Jungen.
Finn möchte nicht, dass seine Freundin Pia auch kommt.
Es ist ihm peinlich.
- (2) Fatima findet Sportfreunde Stiller total gut.
Das ist ihre Lieblings-Band.
Ihre beste Freundin Laura findet die aber total blöd.
Fatima sagt: Wenn du die nicht gut findest, sind wir keine Freunde mehr.
- (3) Kathi ist ganz müde.
Klara ruft an.
Klara fragt: Wollen wir in die Eisdielen gehen?
Kathi sagt: Nein. Ich muss noch Hausaufgaben machen.
- (4) Sarah hat im Internet einen netten Jungen kennengelernt.
Sie schreiben sich jeden Tag.
Er möchte, dass Sarah ihm ein Foto schickt.
Weil sie jetzt Freunde sind.
- (5) Cem spielt gerne Need for Speed auf seiner Playstation.
In dem Spiel gibt es einen Chat.
Dort hat er Marvin kennen gelernt.
Marvin hat gefragt, wo Cem wohnt.
Dann kann er Cem mal besuchen, schreibt Marvin.
- (6) Emma und Serpil gehen in die gleiche Klasse.
Sie sind beste Freundinnen.
Im Unterricht wollen sie immer zusammen sitzen.
Nachmittags und abends schreiben sie sich viele Nachrichten bei WhatsApp.
Damit sie immer wissen, was die andere gerade macht.

Benötigt werden:

- rote, grüne (und gelbe) Thumbs-Karten

Geeignet für:

- die Arbeit in stark heterogenen Gruppen
- kleinere und größere Gruppen